

FLUG REVUE

Das Luft- und Raumfahrt-Magazin

Zhuhai
Neue
Kampffjets
aus China



3D-DRUCK
Ungenutzte
Möglichkeiten?

AIR ASTANA
Kasachstans
Flag-Carrier

Erste Auslieferung

A321XLR: Revolution für die Langstrecke

PEGASUS
SIGINT für
die Luftwaffe

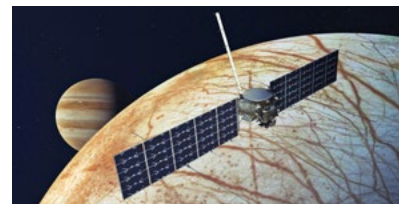
RAMSTEIN FLAG 2024

Großübung zeigt
Einsatzbereitschaft
der NATO



FEUER IN GRIECHENLAND
Wasserbomber werden
immer wichtiger

JUPITERMOND EUROPA
Die größte Sonde der NASA



Österreich € 8,30, Schweiz CHF 12,00, Luxemburg € 8,70,
Belgien € 8,70, Niederlande € 8,70, Italien € 10,20





Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres. Bedauerlicherweise gibt es keinerlei Anzeichen, dass es ein gutes Jahr werden wird. Die Wirtschaft dümpelt so vor sich hin, von Frieden keine Spur, weder in der Ukraine noch in Palästina. Dazu noch die Katastrophen in Folge des globalen Klimawandels, wie wir es gerade in Spanien beobachten mussten. Hinzu

kommen die politischen Weichenstellungen in den USA, wobei man heute noch nicht abschätzen kann, wie dramatisch sich das Verhältnis der USA zur EU verändern wird. Letztendlich müssen wir auch noch die Wahlergebnisse der letzten Landtagswahlen verdauen und dabei die Frage beantworten, wie weit man einer BSW entgegenkommen kann oder muss.

Doch gerade hier setzt meine Kritik an. Viele werden sagen, dass als ehemaliger Soldat mein Blickwinkel auf die Situation in der Ukraine vorurteilsbehaftet ist. Ich kann dennoch nicht verstehen, wie Bürger unseres Staates Verständnis für einen Diktator wie Putin haben. Das kann man vermutlich nur, wenn man in seinem bequemen Sessel die Weltsituation Revue passieren lässt. Ich kann nachvollziehen, wenn viele unserer Mitbürger als Lehre aus unserer Vergangenheit zu der Auffassung kommen, dass es unsere Verpflichtung sei, um jeden Preis für den Frieden einzutreten. Auch ich halte nichts davon, immer zu sagen, der andere hat aber doch angefangen. Dennoch sehe ich primär unsere Verpflichtung aus der Geschichte darin, nie wieder einen Diktator an die Macht kommen zu lassen, der die Welt nach seinen Vorstellungen neu gestalten will.

Bedauerlicherweise ist unsere Welt voll von potenziellen Diktatoren, die nichts als ihren Zuwachs an Macht im Auge haben. Diese Machtmenschen setzen sich über alles hinweg, an das wir glauben. Da spielt Recht und Gesetz keine Rolle, Umwelt und Menschenleben schon gar nicht. Was können wir dagegen tun? Bestimmt nicht, diesen Weltveränderern zuzujubeln. Wir müssen deutlich Position gegen dieses Handeln beziehen – und dies nicht nur verbal. Es kann doch nicht sein, dass Industrienationen, wie etwa Deutschland, keine Rüstungsproduktionslinie auf die Reihe bekommen; wer Panzer liefert, sollte nicht bei der Munition mit den Schultern zucken. Das wäre ein unmissverständliches Signal. Wie Putin das Zögern interpretiert, sieht man an der Rekrutierung nordkoreanischer Soldaten. Und wir müssen mit unseren Verbündeten internationale Geschlossenheit demonstrieren und zeigen, dass wir an einem Strang ziehen. Zu meinem allergrößten Bedauern kriegt das unsere Regierung derzeit fürs eigene Regierungshandeln selbst nicht hin.

Trotz meiner pessimistischen Worte wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a.D.

Grußwort des Inspe zum 40. Jubiläum

Der Freundeskreis Luftwaffe bietet uns ein Forum des Austausches von unschätzbarem Wert. Ich danke all jenen, die sich leidenschaftlich dafür einsetzen, die Begeisterung und Faszination für die Luftfahrt weiterzutragen. Eine Vielzahl höchst kreativer Köpfe und engagierter Mitstreiter hat es möglich gemacht, dass wir gemeinsam ein stolzes Jubiläum feiern können.

40 Jahre sind eine eindrucksvolle Zeitspanne: der Kalte Krieg, die Epochenwende des Mauerfalls, die Jahre der Stabilisierungseinsätze und schließlich die Zeitenwende nach dem russischen Angriff auf die Ukraine ordnen die Geschichte der Luftwaffe. In allen Jahrzehnten war die Luftwaffe ein Garant für Sicherheit und Stabilität und hat sich in der NATO sowie über Europa hinaus ihren Ruf als verlässliche und führungsstarke Luftstreitmacht erworben.

In den letzten 40 Jahren hat sich der Freundeskreis Luftwaffe zu einem zentralen Player im Kreis unserer Traditionsverbände und Interessensvereinigungen entwickelt. Seit seiner Gründung hat sich der Freundeskreis Luftwaffe als feste Institution etabliert. Gemeinsam können wir heute selbstbewusst feststellen, dass der Freundeskreis Luftwaffe in vier Jahrzehnten vielen Interessenten aus Gesellschaft und dem öffentlichen Leben die Möglichkeit geboten hat, sich über aktuelle Fragen der nationalen und internationalen militärischen Luft- und Raumfahrt zu informieren und auszutauschen.

Im Sinne des Vereinszwecks hat insbesondere die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert erlangt. Diese wichtige Arbeit zeichnet den Freundeskreis Luftwaffe im Kern aus. Das übergeordnete Ziel, Interesse an der Luftfahrt zu wecken, wird umgesetzt indem eine Vielzahl von Veranstaltungen im In- und Ausland angeboten wird. Hierzu zählen Besuche bei Verbänden der Luftwaffe, der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie Dienststellen der NATO.

Auch wenn keine Statistik Aufschluss darüber gibt, wie viele Soldatinnen und Soldaten der Luftwaffe ihre ersten Berührungs-

Termine

Sektion München

Der nächste Vortrag findet am **6. Februar 2025** statt. Das genaue Thema stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Weitere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage.

Sektion Wunstorf

25. Januar 2025 von 14–17 Uhr: Simulatorencenter Wedemark. Die Teilnehmer können verschiedene Flugsimulatoren ausprobieren (Cessna 172, F-18 und Airbus A 320neo) Teilnehmerzahl: 12 Personen. Im Anschluss gemeinsames

Abendessen für Interessierte. Die **Anmeldung** ist ausschließlich über die Sektion Wunstorf möglich. Per E-Mail wunstorf@fklw.de oder Tel: 02203/96191-23

Geschäftsstelle Köln

Save the Date: Mitgliederversammlung am **7. April 2025**

Weihnachtsgrüße

Liebe Mitglieder, wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten und einen entspannten Jahreswechsel. Kommen Sie gesund in das neue Jahr 2025.

Der Vorstand



Foto: Luftwaffe

punkte der Initiative des Freundeskreises verdanken, war es mir sehr wichtig, den Sektionsleitern und Vorstandsmitgliedern anlässlich des 40. Jahrestags meinen persönlichen Dank auszusprechen. Bei einem Treffen in Fürstentfeldbruck am Rande der Totenehrung Luftwaffe habe ich unterstrichen, wie wichtig und wirkungsvoll die enge Vernetzung von Öffentlichkeit und Luftwaffe ist. Der direkte Kontakt und die persönlichen Gespräche sind die Basis unserer Arbeit.

Denn die Luftwaffe braucht starke Partner. Gemeinsam müssen und wollen wir zeigen, was die Luftwaffe kann. Junge Menschen begeistern sich für uns, wenn spürbar ist, dass wir unseren Auftrag verlässlich erfüllen. All dies muss nicht nur theoretisch, sondern praktisch und hautnah erlebbar sein. Der Freundeskreis hilft dabei, dass sich Interessierte in unseren Verbänden ein persönliches Bild von der Leistungsfähigkeit machen können. Spannende Einblicke eröffnen den direkten Kontakt mit einer „Luftwaffe zum anfassen“.

Die aktive Luftwaffe ist daher dem Freundeskreis zu großem Dank verpflichtet. Denn bei uns geht es nicht einfach darum, freie Dienstposten zu besetzen. Wir brauchen die Besten eines jeden Jahrgangs – und das betrifft nicht nur unsere Piloten im Cockpit. Einsatzbereitschaft, Attraktivität und der Zusammenhalt im Team in Kombination mit neuen und innovativen Wegen der Personalgewinnung machen den entscheidenden Unterschied. Unsere Türen stehen weit offen für alle, die zupacken und die Zukunft unserer Luftwaffe mitgestalten wollen.

Ich habe mich sehr gefreut, als mir bei meinem Treffen mit den engagierten Ehrenamtlichen des Vereins die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde. Stolz und dankbar gratuliere ich allen Mitgliedern des Freundeskreis Luftwaffe zu 40 erfolgreichen Jahren und bin mir sicher, diesen starken Partner auch in Zukunft fest an der Seite der Luftwaffe zu wissen. Gemeinsam werden wir unserem besonderen Zusammenhalt auch in den kommenden Jahrzehnten immer wieder neue Impulse geben. Die aktive Luftwaffe und der Freundeskreis Luftwaffe bleiben fest verbunden.

Vorträge in Wahn

Nach den Spitzenvorträgen im Jahr 2024 setzt der FKLW e. V. seine Reihe an sehr interessanten und hochkarätigen Vorträgen für seine Mitglieder und Gäste in Köln-Wahn fort.

Am **7. Februar 2025** referiert Regierungsdirektor Dr. Nitzschner, Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, zu aktuellen Aspekten aus der Personalgewinnung mit Fokus auf Luftwaffe und in Teilen auf den Fliegerischen Dienst.

Oberstarzt Dr. Ruff, Chef des Stabes des Zentrums für Luft- und Raumfahrtmedizin (Sitz des Generalarztes der Luftwaffe), berichtet über die Organisationsstruktur des ZentrLuRMedLw sowohl in der Bundeswehr als auch intern. Er stellt ferner die einzelnen Kompetenzen des Zentrums vor. Optional ist eine Einweisung im Schießsimulator für Handwaffen (AGSHP) vorgesehen.

Die Veranstaltung beginnt bereits um 11:45 Uhr mit dem Treffen der Teilnehmer. Die Vorträge sind dann für 12 beziehungsweise 13 Uhr terminiert, und ab 14:30 geht es zum AGSHP. Abschied oder gegebenenfalls Ausklang dann im Casino (auf eigene Rechnung).

Eine **Anmeldung bis zum 20. Januar 2025** per E-Mail (veranstaltungen@fklw.de) mit Name, Vorname, vollständiger Anschrift, Staatsangehörigkeit, Personalausweisnummer/Reisepassnummer ist unbedingt erforderlich. Ansprechpartner vor Ort: Hauptmann Scheumann. Treffpunkt gegenüber der Kaserne Köln-Wahn, Planitzweg/Linder Höhe/Haltestelle „DLR“, 51147 Köln-Wahn

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
Tel.: 0163/9265815
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
Tel.: 02203/800398
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/800397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, allgemeine Administration:

Verwaltungsleiterin: Petra Uhlherr
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung/Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de
Tel.: 0177/4636825

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzer
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de